

Freundschaftskampf Kasseler SK vs. SV Eiche Reichenbrand: Abenteuer auf und neben dem Brett, neue Begegnungen und gutes Essen

Bericht von Philipp Humburg und Florian Fuchs, 23.08.2017

Am vergangenen Wochenende empfing der Kasseler Schachklub die Reichenbrander Sachsenligisten. Am Freitag um 17 Uhr fiel der Startschuss für die erste Runde und unsere Gäste präsentierten sich trotz 333 km Anreise aus Chemnitz sehr kampfeslustig.



An Brett 1 bewiesen sowohl Lokalmatador Markus Hahn (Kassel) als auch der amtierende Sachsenmeister Florian Fuchs (Eiche), dass sie nicht nur das Lesen von Schachbüchern wahrlich meisterhaft beherrschen, sondern die Kenntnisse auch anwenden können. Allerdings verbrauchten beide Seite viel Zeit, um sich an die richtigen Züge und Motive zu erinnern, sodass die beidseitig herrschende Angst vor einer Niederlage ein doch recht unspektakuläres Remis verursachte. Diese Partie des Wettkampfes endete dabei noch bevor sie die Theoriepfade verlassen hatte.

An Brett zwei hatte Philipp Humburg (Kassel) gegen Janek Weißpflog (Eiche) starken Angriff entwickeln können und den gegnerischen König auf das freie Feld geschickt. Zum Glück für die Gäste, fand Philipp nicht den Weg zum Matt und stattdessen erwies sich Janeks weißer König auf der sechsten Reihe als ideal für das Endspiel platziert, da er den siegbringenden Freibauern unterstützte.

Mit Stefan Ullmann (Eiche) und Harry Wüstehube (Kassel) fanden sich zwei Spieler, die sich nicht zu sehr wehtun wollten. Ihre Hände begegneten sich nach nur 24 Zügen bei vollem Brett.

Leon Schnegelberger (Kassel) war etwas zu unvorsichtig unterwegs, sodass Udo Waltenberger (Eiche) durch Angreifen und Rausnehmen eines Springers schon nach 10 Zügen an Brett 4 einen Punkt für die Eiche einsammeln konnte.

Abschließend konnte Jens Arnold (Eiche), mit dem eher zweifelhaften Versuch schon im zweiten Zug seinen f-Bauern zu verschenken, Fariz Azizov (Kassel) mangelnde Erfahrung mit unregelmäßigen Stellungstypen in der Eröffnungsphase exponieren. Mit gewaltigem Zentrum im Rücken verbesserte Jens Stück für Stück seine Figuren, bis er eine Qualität einsammeln durfte und Fariz die Segel strich.

Zwischenstand nach der ersten Runde: 1 zu 4.



In Runde zwei kam es am ersten Brett zum Aufeinandertreffen der beiden Mannschaftsleiter, Philipp und Florian. Dabei gelang Florian durch Anwendung der französischen Verteidigung die erste Überraschung der Partie. Im Laufe der Partie folgte noch ein Bauernopfer für Angriff, doch Philipp verteidigte sich umsichtig. Schließlich gewann Florian den geopferten Bauern zurück und verschaffte sich gar einen Extra-Bauern, doch Philipp hatte ausreichend Gegenspiel entwickelt, sodass die Partie mit einer Zugwiederholung endete.

Harry und Janek weigerten sich mehr als vier Bauern vom Brett verschwinden zu lassen und verabschiedeten sich ohne nennenswerten Feindkontakt auf dem Brett mit je einem halben Punkt.

Währenddessen pokerte Leon strategisch zu hoch und vernachlässigte dabei zu sehr die Entwicklung, sodass die von Stefan entfaltete Initiative zeitnah zu erheblichem Materialvorsprung und einem vollen Punkt für die Gastmannschaft führen sollte.

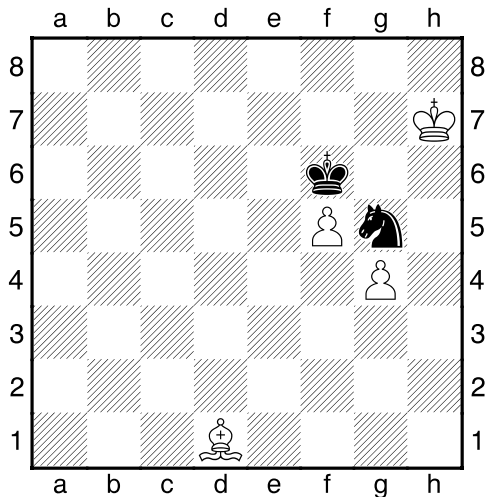
Fariz bewies gute Theoriekenntnisse in einem strafen Aufschlag gegen Udos Grünfeld-Indische Verteidigung, doch in einem ungleichfarbigen Läuferendspiel entfaltete Udo rasch durchschlagende Initiative und verwertete diese makellos.

Am letzten Brett kam es zu einer überraschend schnellen Aufgabe in einem wohl schwierigen, aber noch nicht offensichtlich verlorenen Leichtfiguren Endspiel. Markus erzielte damit den ersten Punkt für die Gastgeber.

Zwischenstand nach der dritten Runde: 3 zu 7.

Im Anschluss an die Partie wurde beim Italiener gegessen, wonach man sich zur Herkules-Statue aufmachte – natürlich zu Fuß. Der längere Marsch und hunderte von Treppenstufen wurden mit einem einzigartigen Blick auf Kassel belohnt. Am Herkules angekommen wurde es Zeit für das ein oder andere Glas warme Milch, wonach wir Richtung Hessenschanze den Heimweg antraten. Die Gesamtstrecke des Wanderausflugs belief sich auf stolze 9,4 km, die alle Teilnehmer des Ausflugs unter streckenweise regnerischen Bedingungen tapfer durchgehalten haben. Ein besonderer Dank muss an dieser Stelle dem qualifizierten und freundlichen Personal der beiden aufgesuchten Lokale ausgesprochen werden.

In Runde drei spielte Florian gegen Karl Shoup, der kurzfristig für Harry eingesprungen war. Es kam zu einem Kampf zwischen zwei Läufern und zwei Springern, bei dem das Läuferpaar von Florian fortwährend Druck ausüben konnte. Doch Karl verteidigte sich geschickt und die Partie endete nach langem Kampf in einer spektakulären Festung mit Remis.



Janek experimentierte mutig in einer Nebenvariante der Englischen Eröffnung und musste sich selbst zwar schnell in einer passiven Stellung zurechtfinden, griff jedoch beherzt zu als ein etwas übermütiger Leon ein Qualitätsoffer anzubringen versuchte. Die Verwertung ging Janek anschließend leicht von der Hand.

In der Begegnung zwischen Stefan und Fariz ergab sich schnell eine zweiseitige Stellung, in welcher Fariz erst einen starken taktischen Schlag übersah, um nur fünf Züge später selbst einem anheimzufallen.

Markus fackelte nicht lange und opferte in einer komplizierten Stellung eine Figur, um Udos König aus seinem Häuschen zu locken. Als der weite Weg von g1 nach b2 geschafft war, blieben nicht mehr viele Möglichkeiten zur Verteidigung und Markus gewann durch einen weiteren Schlag entscheidendes Material.

Jens lockte Philipp durch eine geschickte Zugfolge in einen Sizilianer, der rasch in einen Königsinder mit vertauschten Farben überging. Nachdem ein Bauer auf a2 eingesammelt werden konnte, wehrte Jens sich hart, blieb lange solide, musste aber nach einem entscheidenden Mattangriff die Waffen strecken.

Zwischenstand nach der vierten Runde: 5.5 zu 9.5.

Nach einer Verschnaufpause und etwas Pizza starteten wir in die letzte Runde, in der Florian endlich zu einem vollen Punkt kommen sollte. Nach einer kuriosen Route seines schwarzfeldrigen Läufers und eher selten zu sehenden Manövern mit anderen Figuren erspähte der FIDE-Meister Taktik und sammelte den Punkt, der den Gesamtsieg für die Eiche klargemacht hat.

Janek überspielte Fariz sehr elegant, vernachlässigte jedoch seine Dame und musste nach deren Eroberung aufgeben.

Stefan legte seine Partie sehr dynamisch an, opferte einen Bauern, musste aber bald sehen, dass keine Kompensation zu finden war. Markus gewann damit die dritte Partie in Folge und wurde mit 3.5/4 zum Topscorer der Veranstaltung.

Udo und Philipp folgten lange der Theorie einer Grünfeld-Variante. Philipp opferte einen Bauern. Udo wählte eine aktive und aussichtsreiche Verteidigung, übersah in einer ausgeglichenen Stellung leider ein Schach und gab sich geschlagen.

Jens und Harry spielten dann die letzte Partie des Events, die genau einen Zug nach der Zeitkontrolle durch Matt beendet wurde. Damit erreichte auch Jens 50% und keiner der Gäste musste mit weniger nach Hause.

Der Wettkampf endete somit mit dem Endstand 8.5 zu 11.5 für den SV Eiche Reichenbrand. Es war ein schöner Wettkampf mit zahlreichen interessanten Partien und, für die Gäste aus Reichenbrand, vielen neuen Eindrücken von Kassel.